



①2

Gebrauchsmuster

U 1

- (11) Rollennummer G 94 11 588.5
- (51) Hauptklasse B65D 30/16
Nebenklasse(n) B65D 33/08
- (22) Anmeldetag 16.07.94
- (47) Eintragungstag 29.09.94
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 10.11.94
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Standbeutel mit Bodengriff
- (73) Name und Wohnsitz des Inhabers
Hensen, Angelika, 28329 Bremen, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Hoormann, W., Dipl.-Ing. Dr.-Ing., 28209 Bremen;
Goddar, H., Dipl.-Phys. Dr.rer.nat.; Liesegang,
R., Dipl.-Ing. Dr.-Ing., 80801 München; Winkler,
A., Dr.rer.nat., 28209 Bremen; Tönhardt, M.,
Dipl.-Phys. Dr.rer.nat., 40593 Düsseldorf; Biehl,
C., Dipl.-Phys., Pat.-Anwälte; Tönnies, J.,
Dipl.-Ing. Dipl.-Oek., Pat.- u. Rechtsanw., 24105
Kiel; Stahlberg, W.; Kuntze, W.; Kouker, L., Dr.;
Huth, M.; Ebert-Weidenfeller, A., Dr. jur., 28209
Bremen; Nordemann, W., Prof. Dr.; Vinck, K., Dr.;
Hertin, P., Prof. Dr.; vom Brocke, K., 10719
Berlin; Omsels, H., 80801 München; Hummel, H.,
10719 Berlin; Titz, G., 04103 Leipzig; Nordemann,
A., Dr.jur., 28717 Bremen; Pasetti, M., Dr.,
Rechtsanwälte, 10719 Berlin

15.07.94

BOEHMERT & BOEHMERT, NORDEMANN UND PARTNER

ANWALTSSOZIENTÄT

Deutsches Patentamt
Zweibrückenstr. 12

80297 München

DR.-ING. KARL BOEHMERT, PA (1933-1977)
DIPL.-ING. ALBERT BOEHMERT, PA (1954-1983)
WILHELM J. H. STAHLBERG, RA, BREMEN
DR.-ING. WALTER HOORMANN, PA*, BREMEN
DIPL.-PHYS. DR. HEINZ GODDAR, PA*, MÜNCHEN
DR.-ING. ROLAND LIESEGANG, PA*, MÜNCHEN
WOLF-DIETER KUNTZE, RA, BREMEN
DIPL.-PHYS. ROBERT MÜNZHUBER, PA (1955-1992)
DR. JUR. LUDWIG KOUKER, RA, BREMEN
DR. (CHEM.) ANDREAS WINKLER, PA*, BREMEN
MICHAELA HUTH, RA, BREMEN
DIPL.-PHYS. DR. MARION TÖNHARDT, PA*, DÜSSELDORF
DR. JUR. ANDREAS EBERT-WEIDENFELLER, RA, BREMEN
DR. JUR. AXEL NORDEMANN, RA, BREMEN
DIPL.-ING. DR. JUR. JAN TÖNNIES, PA, RA, KIEL
DIPL.-PHYS. CHRISTIAN BIEHL, PA, KIEL

PROF. DR. JUR. WILHELM NORDEMANN, RA**, KIEL
DR. JUR. KAI VINCK, RA**, BERLIN
PROF. DR. JUR. PAUL W. HERTIN, RA**, BERLIN
KLAUS VOM BROCKE, RA, BERLIN
HERMANN-JOSEF OMSLS, RA, BERLIN
HORST HUMMEL, RA, BERLIN
DR. JUR. MONIKA PASETTI, LL.M., RA***, BERLIN
GABRIELE TITZ, RA, LEIPZIG

PA - Patentanwalt/Patent Attorney
RA - Rechtsanwalt/Attorney at Law
* - European Patent Attorney
** - Notar/Notary public
*** - Attorney at Law (N.Y.)

Ihr Zeichen
Your ref.

Ihr Schreiben
Your Letter of

Unser Zeichen
Our ref.

Neuanmeldung

H 5092

Kiel
15.07.1994

Angelika Hensen, Bürgermeister-Spitta-Allee 58F,
28329 Bremen

Standbeutel mit Bodengriff

Die Erfindung betrifft einen Standbeutel mit zwei aus Folie gebildeten, im wesentlichen rechteckigen Seitenwänden, die in den oberen seitlichen Randbereichen und an ihrer oberen Kante miteinander unter Bildung von Beutelrändern verschweißt sind und im Bereich ihrer unteren Kante über eine im nicht gefüllten Zustand des Standbeutels nach innen eingeschlagene und im gefüllten Zustand ausgefaltete Bodenfolie miteinander verbunden sind.

Derartige Standbeutel sind in vielfältiger Weise bekannt. Während bisher überwiegend Standbeutel mit einem

966

Bremen:
Hollenallee 32, D-28209 Bremen
Postf. 10 71 27, D-28071 Bremen
Telephon (04 21) 3 40 90
Telefax (04 21) 3 49 17 68
Telex 2 44 958 bopet d

Berlin:
Uhlandstraße 173/174
D-10719 Berlin
Telephon (0 30) 8 81 10 36
Telefax (0 30) 8 81 39 27
Telex 183 601 breno d

München:
Franz-Joseph-Straße 38
D-80801 München
Telephon (0 89) 44 70 80
Telefax (0 89) 34 70 19
Telex 2 22 1070 d

Leipzig:
Philipp-Rosenthal-Straße 21
D-04103 Leipzig
Telephon (03 41) 29 44 28
Telefax (03 41) 31 03 25

Düsseldorf:
Neßlenstraße 5
D-40593 Düsseldorf
Telephon (02 11) 71 89 83
Telefax (02 11) 7 18 27 50

Kiel:
Niemannsweg 133
D-24105 Kiel
Telephon (04 31) 8 40 75
Telefax (04 31) 8 40 77

maximalen Aufnahmevermögen von 1 l üblich waren, werden zunehmend auch Standbeutel mit einem darüber hinausgehenden Fassungsvermögen verwendet.

Bei derartigen großvolumigen Standbeuteln stellt sich das Problem der Handhabung: Bei dem Leeren des Standbeutels durch entweder einen in dessen oberen Bereich vorgesehenen Ausgießer oder aber nach Abschneiden einer Ecke sind derartige großvolumige Standbeutel nicht mehr ausreichend handhabbar.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, den vorbekannten Standbeutel derart weiterzubilden, daß dieser auch bei einer großvolumigen Ausbildung handhabbar ist.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe gelöst durch sich über die untere Kante der Seitenwände hinaus in deren Verlängerung im wesentlichen mittig zu der gedachten Mittellinie der Seitenwände erstreckende, miteinander unter Bildung eines Haltegriffs miteinander verschweißte Laschen.

Eine bevorzugte Ausführungsform zeichnet sich dadurch aus, daß bei einer im Bereich seiner oberen Kante einseitig abgeschrägten, mit einer einen Tragegriff 26 bildenden Ausstanzung versehenen Ausbildung des Standbeutels die Laschen außermittig weg von der Abschrägung 28 angeordnet sind.

Weiter wird vorgeschlagen, daß die zusammengefaßte Länge der beiden durch Verschweißen miteinander den Haltegriff 24 bildenden Laschen der Breite der Bodenfolie entspricht.

Die Erfindung wird im folgenden anhand einer Zeichnung erläutert, in deren einzigen Figur ein Standbodenbeutel nach der Erfindung dargestellt ist.

Der Standbeutel besteht aus zwei Seitenwänden 10, 12, die im Bereich ihrer beiden seitlichen Ränder 14, 16 und an ihrer oberen Kante 18 miteinander unter Bildung von Beutelrändern miteinander verschweißt sind. Im Bereich ihrer unteren Kante ist ein in dem in der Figur gezeigten Zustand nach innen eingeschlagene Bodenfolie 22 vorgesehen, die die beiden Seitenwände 10, 12, miteinander verbindet und bei Füllung des Beutels ausgefaltet wird und dann den Boden des Standbeutels bildet.

Bei dem dargestellten Ausführungsbeispiel sind die beiden Seitenwände 10, 12 im Bereich einer oberen Ecke abgeschrägt, wobei die beiden Seitenwände 10, 12 im Bereich der Abschrägung 28 miteinander verschweißt sind. In der verschweißten Fläche der Seitenwände 10, 12 ist eine einen Tragegriff 26 24 bildende Ausstanzung in Form eines Langlochs vorgesehen.

Über die untere Kante 20 der Seitenwände 10, 12 hinaus erstrecken sich an ihren freien Enden miteinander verschweißte Laschen, die einen Haltegriff 24 bilden. Die zusammengefaßte Länge der beiden Laschen entspricht dabei der Breite des ausgefalteten Bodens, sie verlaufen also bei gefüllten Boden parallel zu der Bodenfolie 22 unter Belassung eines Abstands zu diesem.

Der Raum zwischen dem Haltegriff 24 22 und der Bodenfolie 22 ist dabei bei gefülltem Beutel so, daß er von einer Hand durchgriffen werden kann.

Bei der hier vorgeschlagenen Ausbildung eines Standbeutels ist das Ausleeren des Standbeutels auch bei einer großvolumigen Ausgestaltung einfach möglich, da der Standbeutel im Bereich seines Bodens gehalten werden kann.

Um zu bewirken, daß der auszuleerende Standbeutel bei Ergreifen des Haltegriffs 22 im wesentlichen lotrecht hängt, können - wie dargestellt - die den Haltegriff 24 22 bildenden Laschen gegenüber der gedachten Mittellinie der Seitenwände 10, 12 von der Abschrägung 28 weg versetzt sein, sich also im Bereich der Schwerkraftlinie des Standbeutels erstrecken.

15.07.94

H 5092

ANSPRÜCHE

1. Standbeutel mit zwei aus Folie gebildeten, im wesentlichen rechteckigen Seitenwänden (10, 12), die in den beiden seitlichen Randbereichen (14, 16) und an ihrer oberen Kante (18) miteinander unter Bildung von Beutelrändern miteinander verschweißt sind und im Bereich ihrer unteren Kante (20) über eine im nicht gefüllten Zustand des Standbeutels nach innen eingeschlagene und im gefüllten Zustand ausgefaltete Bodenfolie (22) miteinander verbunden sind,

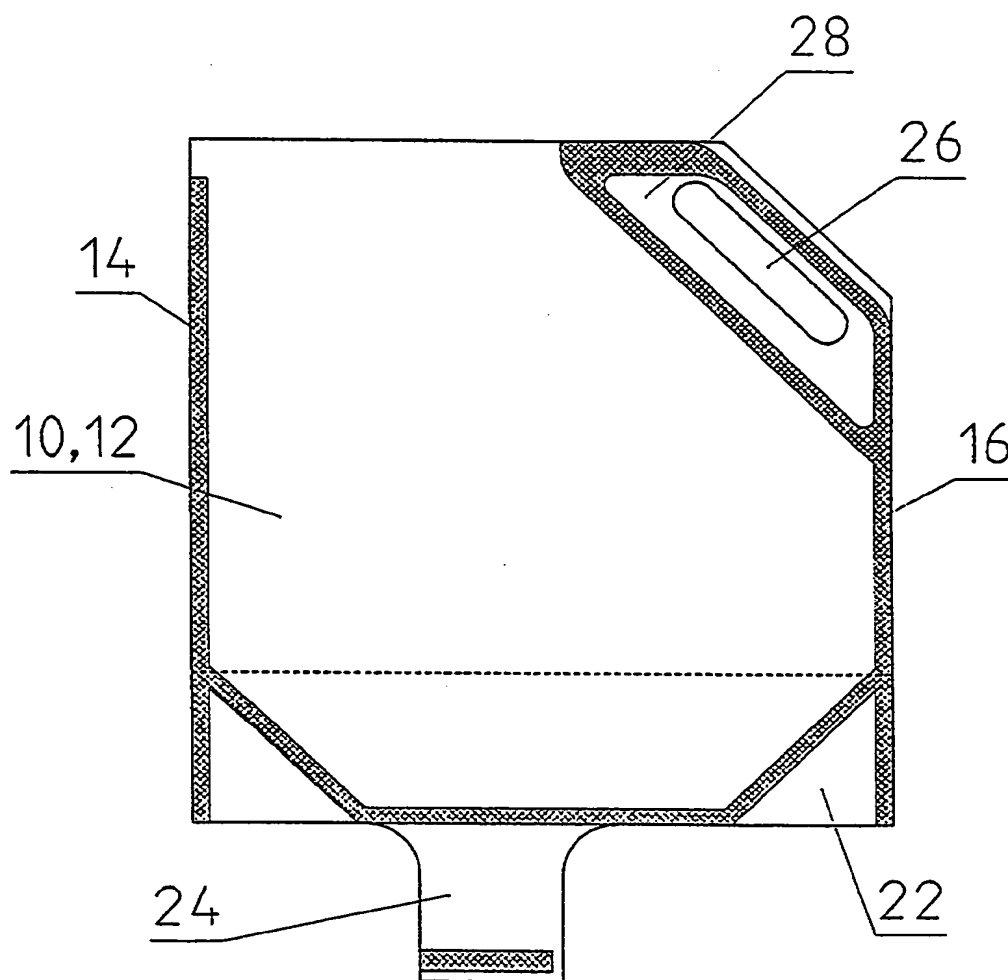
gekennzeichnet durch sich über die untere Kante (20) der Seitenwände (10, 12) hinaus in deren Verlängerung im wesentlichen mittig zu der gedachten Mittellinie der Seitenwände erstreckende, miteinander unter Bildung eines Haltegriffs (24) miteinander verschweißte Laschen.

2. Standbeutel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß bei einer im Bereich seiner oberen Kante einseitig abgeschrägten, mit einer einen Tragegriff (26) bildenden Ausstanzung versehenen Ausbildung des Standbeutels die Laschen außermittig weg von der Abschrägung (28) angeordnet ist.

3. Standbeutel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die zusammengefaßte Länge der beiden durch Verschweißen miteinander den Haltegriff (22) bildenden Laschen der Breite der Bodenfolie entspricht.

94 11588

29.07.94



9411588